



**Rückblick / News**

Nachdem unser Berufsbildungsfond durch die Delegiertenversammlung genehmigt worden war, stellten wir einen entsprechenden Antrag an das BBT. Mit der Publikation im Amtsblatt wurde die Vernehmlassung am 21.8.2009 mit einer Frist von 30 Tagen eröffnet.

Erfreulicherweise sind keine Einsprachen eingegangen. Damit sollte der Inkraftsetzung durch den Bundesrat auf den 1.1.2010 nichts mehr im Wege stehen. Der geschäftsführende Ausschuss der IGMIB wird an seiner nächsten Sitzung die Kommissionsmitglieder wählen.

Anstelle einer Reportage über unsere Eröffnungsfeier schlägt Radio DRS vor, im BBZ Arenenberg eine zweistündige Magazin-Sendung „Treffpunkt Musikinstrumentenbau“ an den Ausbildungsplätzen der überbetrieblichen Kurse (üK) zu gestalten. Vorgesehen sind Gespräche mit Lernenden und Auszubildenden am Arbeitsplatz und Interviews mit eingeladenen Gästen. Voraussichtlich wird die Sendung in der Woche 44 aufgenommen und ausgestrahlt.

Unterstützt durch Fachpersonen aus dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB fand am 25.8.2009 ein erster Weiterbildungsanlass für die Lehrpersonen zum Thema „zweisprachige Ausbildung“ statt. Abgestützt auf die dabei erhaltenen Erkenntnisse bereitet das EHB in Zusammenarbeit mit uns weitere unterstützende Massnahmen für unsere Lehrpersonen und Leitenden von üKs vor. Wichtiges Ziel ist es, dass diese anspruchsvolle Form der Ausbildung von möglichst vielen Lernenden als Chance genutzt werden kann. Die bei diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse sollen auch der Ausbildung anderer Berufe zugute kommen.

Damit die Experten die Einträge aus der Lerndokumentation als Grundlage für das Fachgespräch nutzen können, musste ein Antrag zur Änderung der Bildungsverordnung an das BBT gestellt werden. Die Anhörungsfrist ist ohne Einsprache abgelaufen. Somit steht dieser Verbesserung des Qualifikationsverfahrens nichts mehr im Wege.

**Adressänderung:**

Am 21.9.2009 hat die IGMIB Geschäftsstelle ihr Domizil an die Amthausgasse 3 (Parallelstrasse zum Hotel Bellevue) in Bern verlegt.

*Walter Leist*

**Porträt GA-Mitglied IGMIB - Jörg Gobeli**



Nach meiner Ausbildung zum Orgelbauer bei der Firma Kuhn in Männedorf, ZH, sammelte ich im Berner Oberland Erfahrungen in Möbelschreinerei, Holzbildhauerei und Intarsientechnik. Bei Martin Scholz (Werkstatt für hist. Tasteninstrumente, Musik Hug, Basel) erlernte ich als freier Mitarbeiter die Grundlagen des Cembalo- und Klavichordbaues. In Kursen der Fachschule für Musikinstrumentenbau in Ludwigsburg erweiterte ich mein Fachwissen.

Seit 1983 führe ich eine eigene Werkstatt und arbeite zudem als freier Mitarbeiter für Firmen in der Schweiz sowie in den USA. Während mehrerer Jahre leitete ich im Piemont Kurse für handwerkliche Grundkompetenzen und Instrumentenbau.

1987 begann ich meine Tätigkeit als Fachlehrer für Orgelbau an der Berufsschule Horgen. Die Neugestaltung der Ausbildung Musikinstrumentenbauer/in ist mir ein grosses Anliegen. In verschiedenen Funktionen darf ich massgeblich an der Entwicklung und Einführung dieses neu gestalteten Berufes mitarbeiten. Seit dem Schulstart im Herbst 2008 unterrichte ich mit einem motivierten Team am schweizerischen Kompetenzzentrum für Musikinstrumentenbau des Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg. Als Leiter der Kommission für Berufsentwicklung und Qualitätsförderung beschäftigen mich aktuell vor allem die Themen zweisprachiger Unterricht, Schullehrplan, neues Qualifikationsverfahren, sowie die Konzepte der üKs.

*Jörg Gobeli*

**Feierliche Eröffnung in Arenenberg**

Mit einem würdevollen Akt wurde am 12. September 2009 die offizielle Eröffnungsfeier in Arenenberg gefeiert. Ein grosser Meilenstein wurde mit über 200 Gästen festlich gefeiert! Um 10 Uhr eröffnete am Samstagmorgen der Musikverein Kradolf-Schönenberg die Feier mit rassisger Marschmusik. Mit einer festlich geschmückten Kutsche wurden die Ehrengäste - Ursula Renold, Direktorin vom BBT, Monika Knill, Regierungsrätin Kanton TG, Dalia Schipper, Direktorin EHB, und unser Präsident der IGMIB, Theophil Pfister, Nationalrat SG - vom Präsident der OdA Pferdeberufe Patrick Rüegg auf den Festplatz kutschiert. Nebst vielen Verbandspräsidenten und Direktoren, war auch der Nationalrat und ehemalige Nationalratspräsident Max Binder und der Präsident des Bauernverbandes, Nationalrat Hansjörg Walther unter den Gästen.



Vorne:  
Patrick Rüegg, Ursula Renold, Marcel Blickensdorfer  
hinten:  
Monika Knill



von links nach rechts:  
Otto Balsiger  
Hansjörg Walther  
Max Binder  
Monika Knill  
Dalia Schipper  
Theophil Pfister  
Ursula Renold

In den anschliessenden Reden, musikalisch umrahmt vom Duo Katja Braunschweiler (Klavier) und Dawid Jarzynski (Klarinette), wurde mehrfach darauf hingewiesen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern wie Bund, Kantone, Eidg. Hochschule für Bildung und der IGMIB waren. Die Mühe und die beharrliche Ausdauer haben sich gelohnt - wir sind stolz ein gesamtschweizerisches MIB-Ausbildungszentrum zu haben!

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die fantastischen Bilder von Walter Bolli versteigert. An verschiedenen Posten zeigten, die mit einheitlichen T-Shirts bekleideten Lernenden mit ihren Instruktoren, die praktischen Arbeiten aus den 5 Fachrichtungen und den Gastberufen Kunsthandwerk Holz und den Pferdeberufen.

Die Lernenden kamen mit ihren Ausführungen z.T. derart in Fahrt, dass die Instruktoren erfreut daneben stehen konnten.

Herzlichen Dank für euren Einsatz!



Lernende bei der Arbeit:



Orgelpfeifenbau



Blasinstrumentenbau

In vielen Gesprächen wurden neue Kontakte geknüpft, Ideen und Erfahrungen ausgetauscht. In manchem Gespräch konnten so Brücken geschlagen und Hindernisse abgebaut werden. Der Tag wird vom Fotograf Luca Roberti in einem Fotobuch bildlich festgehalten.

Kurz gesagt, der Tag war ein voller Erfolg – Im Namen des OK danken wir, d.h. Otto Balsiger, Walter Leist und ich allen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz bei den Vorbereitungen und die tolle Organisation! Die Vorbereitungsarbeiten waren immens, aber es hat sich gelohnt!

Beni Stgrist

### Prüfungen / Abschlüsse 2009

Insgesamt durften eine Kandidatin und zehn Kandidaten das begehrte eidgenössische Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.



von links nach rechts:

- Freiburghaus Romain, Freiburghaus Matthias pianos, Chêne-Bougeries
- Schweizer Johannes, Klavier-Service Becker GmbH, Thürmen
- Sommer Simon, Krompholz + Co AG Musikhaus, Bern
- Goll Lukas, Orgelbau Goll, Luzern
- Buchner Mathias, Schmidt-pianos, St-Sulpice VD
- Anghileri Oliver, Orgelbau Kuhn, Männedorf
- Sulzener Toni, Pianos H. Sulzener, Bern
- Oostwoud Rosmarie, Orgelbau Mathis, Näfels
- Zanella Oliver, Orgelbau Füglistner, Grimisuat (ohne Bild)
- Manuel Driessen und Pascal Rossier (ohne Bild)

Herzliche Gratulation und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

GA IGMB

### Neue Lehrverhältnisse 2009

Ihre Ausbildung zur Musikinstrumentenbauerin / zum Musikinstrumentenbauer am Zentrum Arenenberg haben drei junge Frauen und sieben junge Männer in Angriff genommen.

- Der Lehrbetrieb von Thomas Inderbini, Buchs AG bildet je eine junge Dame in der Fachrichtung Blasinstrumentenbau sowie der Richtung Blasinstrumentenreparatur aus. Dieselbe Ausbildung genießt ein Lernender im Atelier Paul Devins in Lausanne.
- Drei junge Frauen und zwei junge Männer haben sich den Abschluss in der Fachrichtung Klavierbau zum Ziel gesetzt. Die Firmen Kneifel Genf, Becker Münchenstein, Krompholz Bern, Bachmann Wetzikon und Baumgartner Belp werden den Lernenden die erforderlichen Fachkompetenzen vermitteln.
- Mit Freude begrüßen wir einen jungen Orgelpfeifenbauer zu seiner Ausbildung bei der Pfeifenbaufirma Pircher in Riedern GL. Er wird die erste Ausbildung gemäss BiPI-MIB durchlaufen. Bei der Orgelbaufirma Kuhn Männedorf fand ein junger Orgelbauer den geeigneten Ausbildungsplatz.
- Aufgrund entsprechender Vorbildung konnten eine Lernende (Klavierbau, Jecklin Bülach), sowie ein Lernender (Orgelbau, Orgelbau Goll Luzern) ihre berufliche Grundbildung ab dem zweiten Ausbildungsjahr in Angriff nehmen.

Wir wünschen allen Lernenden Ausdauer und Erfolg für diese spannenden Ausbildungen und heissen sie herzlich Willkommen!

Jörg Gabeli

### Überraschung von der Firma Oliag!

Während des üK K2 Kurses in Arenenberg erhielt der Instruktor Bernhard Meister überraschenden Besuch: Daniel Westermann von der Firma Oliag AG in Erlenbach überreichte ihm eine fabrikneue Resonanzbodenfräse! Es ist die wohl beste Maschine, um Resonanzbodenrisse sauber und schnell reparieren zu können! Nun können die Klavierbau-Lehrlinge im Kurs von Serge Lefert mit dieser Supermaschine das Resonanzboden reparieren ausgezeichnet lernen.

Für dieses Top Geschenk danken wir Daniel Westermann und der Firma Oliag AG ganz herzlich!



Beni Stgrist

Daniel Westermann (links) und Bernhard Meister



### Themen nächste Ausgabe: Nr. 4 – 4. Quartal 2009

- Porträt
- Jahresrückblick
- Qualifikationsverfahren
- Berufsbildungsfond